

und San.einsätze (Erdbeben von Messina 1908, Erdbeben von Avezzano 1915, Italien.-Türk. Krieg 1911/12) sowie die Gründung von zwei Ambulatorien in Rom. Während des 1. Weltkriegs erwarben sich die Malteser in mehreren Ländern Verdienste um die Organisation des San.wesens. T. wurde 1882 zum k. k. Kämmerer und 1885 zum Statthalterrat ernannt. Er war u. a. Träger der Großkreuze des St. Stephans-Ordens und erhielt 1930 den kgl. belg. Orden Leopolds II.; 1930 Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies (span. Zweig).

L.: NFP, 18. 8. 1905, 26. 3. 1931 (A.); Wurzbach; G. Kolmer, *Das HH des österr. RR, 1907*, S. 338; J. Thun-Hohenstein, *Beitr. zu unserer Familiengeschichte 1-2, 1925-26*, s. Reg.; O. F. Tencajoli, in: *Archivio Storico di Malta 2, 1931*, Nr. 2-3, S. 120ff. (m. B.); M. de Pierredon, *Histoire politique de l'Ordre Souverain de Saint-Jean de Jerusalem (Ordre de Malte) de 1789 à 1955*, 3, 2. Aufl. 1990, s. Reg.; *Cronologia de i Gran Maestri dello Spedale della Sacra Religione Militare di S. Gio. Gerosolimitano e dell'Ordine del Sacro Sepolcro oggi detti di Malta, 2005*, S. 84f. (m. B.); UA, Innsbruck, Tirol; *Archivio Magistrale dell'Ordine di Malta, Rom, I.*

(H. Bergmann)

Thun und Hohenstein Guido(bald) Gf. von, Diplomat und Politiker. Geb. Sehuschitz, Böhmen (Žehušice, CZ), 19. 9. 1823; gest. Oberliebich, Böhmen (Horní Libčava, CZ), 7. 9. 1904; röm.-kath. – Böhm. Linie, Fideikommiss Klösterle. Sohn von Josef Mathias Gf. v. T. u. H. (geb. Prag, Böhmen / Praha, CZ, 24. 2. 1794; gest. Salzburg, Sbg., 24. 9. 1868) und der mit ihm verwandten Franziska Gfn. v. T. u. H. (geb. Prag, 26. 1. 1796; gest. Salzburg, 14. 10. 1883), Bruder von →Sigmund Gf. v. T. u. H., Onkel von →Oswald Gf. v. T.-H.-Salm-Reifferscheid(t). – Nach Beendigung der Stud. trat T. in den diplomat. Dienst ein und war zunächst als Gesandtschaftsattaché in München, Paris, Brüssel und Turin tätig, ab 1853 als Legationssekr. in Den Haag und ab 1856 in Brüssel. 1859 wurde er Geschäftsträger in Den Haag, 1860 erfolgte seine Ernennung zum Legationsrat. 1863 wurde T. als Geschäftsträger nach St. Petersburg entsandt. 1864-67 wirkte er als Missionschef am k. Hof in Mexiko, 1868-69 in Braunschweig, Oldenburg sowie in den Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck. Ab 1869 in Disponibilität, trat er 1873 i. d. R. 1867-70 sowie 1872-83 saß T. als Abg. des verfassungstreuen Großgrundbesitzes im böhm. LT, 1867-69 auch im AH; ab 1872 lebenslängl. Mitgl. des HH. 1878 wurde T. zum Fürstgroßprior von Böhmen und Österr. des souveränen Malteser-Ritter-Ordens gewählt, in den er 1860

als Justizritter aufgenommen worden war. Zugleich fungierte T. auch als Gesandter des Ordens in Wien. 1854 zum Kämmerer und 1878 zum Geh. Rat ernannt, erhielt er 1870 das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens und 1887 den Orden der Eisernen Krone I. Kl. Weiters wurde ihm das Großkreuz des päpstl. Pius-Ordens verliehen.

L.: NFP, 9. 9. 1904; *Biograph. Jb. 10, 1905*, Sp. 118; Hahn, 1885-86; Wurzbach; J. Thun-Hohenstein, *Beitr. zu unserer Familiengeschichte 1, 1925*, S. 24; E. Matsch, *Geschichte des Auswärtigen Dienstes von Österr. (-Ungarn) 1720-1920, 1986*, s. Reg.; *Der Souveräne Malteser-Ritter-Orden in Österr.*, ed. Ch. Steeb – B. Strimitzer, 1999, S. 551; *Souveräner Malteser-Ritter-Orden, Wien.*

(T. Kraler)

Thun und Hohenstein Jaroslav Fürst von, Politiker und Großgrundbesitzer. Geb. Tetschen, Böhmen (Děčín, CZ), 23. 5. 1864; gest. ebd., 5. 3. 1929; röm.-kath. – Böhm. Linie, Fideikommiss Tetschen. Sohn von →Friedrich Gf. v. T. u. H., Bruder von →Franz Fürst v. T. u. H., Neffe von →Leo Gf. v. T. u. H. und →Franz Anton d. J. Gf. v. T. u. H. – Nach dem Jusstud. an der dt. Univ. Prag (1890 Dr. iur.) war der 1889 zum Kämmerer ernannte Vizepräsi. des Kuratoriums der Dt. Landwirtschaftl. Akad. Tetschen-Liebwerd zuerst in der böhm. Landespolitik aktiv. Für die Partei des konservativen Großgrundbesitzes wurde T., der im engen Austausch mit seinem Bruder Franz stand, 1895-1903 in den böhm. und 1906-18 in den mähr. LT sowie 1906-13 als Ersatzmann des mähr. Landesausschusses gewählt. Er übernahm 1902 als Lt. der Res. und als Mitbegründer die Präsi. der österr. Anti-Duell-Liga in Wien. Der dt.sprachigen Kultur, dem Wr. Hof sowie dem poln.-galiz. Adel eng verbunden, stand er auch tschech. Künstlern und dem tschech. polit. Katholizismus bzw. der kath. Bauernbewegung in Mähren nahe. So leitete er 1901 den tschech. Katholikentag in Brünn (Brno). 1902 erbt T. die mähr. Herrschaft Kwassitz (Kvasice) bei Kremsier (Kroměříž) und wurde dort 1903 zum Gmd.-vorsteher gewählt. Obwohl er ab 1906 in Mähren dem Wahlkomitee der konservativen Großgrundbesitzer angehörte, kandidierte er bei der RR-Wahl 1907 als einer von ganz wenigen Politikern aus der Kurie des Großgrundbesitzes in einem Landgmd.-wahlbez. erfolgreich für die tschech. Kath. Nationalpartei Mährens, scheiterte jedoch in der Wahl von 1911. 1908 gehörte er der Delegation des RR an. 1908-14 Mitgl. des Verw.R. der Mähr. Agrar- und Ind.bank in Brünn, amtierte er 1910-12 auch als Präsi.